



## Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Schulze Baek begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Eggemann von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 18. August 2020 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)**

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

### **2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO (1. Teil)**

#### **2.1 Baulicher Zustand des Übergangwohnheimes an der Holtwicker Straße in Osterwick - Herr Meinert**

Ausschussmitglied Meinert erkundigt sich, in welchem baulichen Zustand sich das Übergangwohnheim an der Holtwicker Straße in Osterwick befinde. Er sei darauf aufmerksam gemacht worden, dass insbesondere von der Treppe Gefahren für die Bewohner, unter ihnen auch Kinder, ausgingen und einige Fliesen abgeplatzt seien.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass alle Unterkünfte regelmäßig durch die Hausmeister kontrolliert und wesentliche Schäden – abgesehen von Schönheitsreparaturen - behoben würden. Das genannte Objekt werde aufgrund der Anregung zeitnah in Augenschein genommen. Das Ergebnis der Prüfung werde über das Protokoll mitgeteilt.

Antwort:

Gebäudemanager Schulz teilt mit, dass bei der Treppe im o. g. Objekt grundsätzlich Sanierungsbedarf bestehe und künftig ein Austausch der Fliesen des Treppenaufgangs erfolgen solle. Eine akute Verletzungsgefahr bestehe bei dem jetzigen Zustand nicht.

#### **2.2 Belegung der Unterkunft am Darfelder Markt in Darfeld - Herr Eilmann**

Ausschussmitglied Eilmann erkundigt sich nach der Belegung der Unterkunft am Darfelder Markt in Darfeld (Sieverding). Er habe gehört, dass das Objekt zum Verkauf stehe.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass aus Brandschutzgründen nunmehr nur noch das Erdgeschoss belegt sei. Wegen oftmals kurzfristig notwendiger Umbelegungen könne er die aktuelle Belegungszahl nicht nennen, diese aber über das Protokoll nachreichen.

Antwort:

Flüchtlingsbetreuerin Hammer teilt mit, dass die Liegenschaft am Darfelder Markt in Darfeld zurzeit von sieben Personen bewohnt werde.

### **2.3 Müllaufkommen bedingt durch die Corona-Pandemie - Herr Rahsing**

Ausschussmitglied Rahsing fragt nach, ob das Müllaufkommen bedingt durch die Corona-Pandemie gestiegen sei.

Bürgermeister Gottheil erläutert, dass festgestellt werden konnte, dass während des Lockdowns viele Bürger die Gelegenheit zur Entrümpelung ihrer Häuser genutzt hätten, was zu einem erhöhten Sperrmüllaufkommen am Wertstoffhof geführt habe. Außerdem hätten sich wegen vermehrter Wahrnehmung von Homeoffice die Hausmüllmengen vermutlich erhöht. Das werde sich möglicherweise in gewisser Form bei den Gebühren niederschlagen.

### **3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen**

Allgemeine Vertreterin Roters erklärt, dass es keinen Berichtsbedarf gebe.

### **4 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 24 Abs. 5 GeschO**

Ausschussvorsitzender Schulze Baek fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ver- und Entsorgungsausschusses vom 13. Februar 2020 gibt.

Da dieses nicht der Fall ist, fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ver- und Entsorgungsausschusses VEA/IX/21 vom 13. Februar 2020 wird hiermit formal genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

### **5 Gebührennachkalkulation 2019 und Prognose 2020 für die Straßenreinigung Vorlage: IX/869**

Ausschussvorsitzender Schulze Baek verweist auf die Sitzungsvorlage IX/869 und gibt Erläuterungen.

Ausschussmitglied Branse fragt nach, in welcher Form die interne Leistungsverrechnung bei den Gebührenkalkulationen vorgenommen werde.

Bürgermeister Gottheil erläutert, dass seit einigen Monaten der Personaleinsatz der Mitarbeiter des Bauhofes – der wesentliche wertmäßige Faktor der internen Leistungsverrechnung - nicht mehr handschriftlich, sondern digital über das Zeiterfassungsprogramm ZEUS mit Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung erfasst werde. Der Personaleinsatz der Verwaltung werde auf der Grundlage valider Erfahrungswerte pauschal mit prozentualen Anteilen auf die verschiedenen Produkte (darunter Kostenstellen und Kostenträger) verteilt, jährlich überprüft und, soweit notwendig, auch aktualisiert.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die Gebührennachkalkulation 2019 sowie die Prognose für das Jahr 2020 für den Bereich der Straßenreinigung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6 Gebührennachkalkulation 2019 und Prognose 2020 für die Abfallverwertung und -entsorgung  
Vorlage: IX/870**

Ausschussvorsitzender Schulze Baek verweist auf die Sitzungsvorlage IX/870 und gibt Erläuterungen.

Ausschussmitglied Fedder fragt nach, welche Umstände zu der Steigerung der Prognosezahlen geführt hätten.

Produktverantwortliche Berger erläutert, dass mehrere Faktoren hierfür verantwortlich seien. Auf der einen Seite seien die Gebühreneinnahmen geringer, da bei der Berechnung des Gebührensatzes im Rahmen der Umstellung auf die neue Struktur des DSD-Anteils dieser nicht vollständig berücksichtigt worden sei. Auf der anderen Seite erhöhe sich der Gebührenaufwand, da die Erlösstruktur im Jahr 2020 zum Beispiel beim Altpapierpreis vollständig zusammengebrochen sei. So würden zum Beispiel anstatt bisher prognostizierten 73,00 € pro Tonne im April lediglich 12,27 € pro Tonne erzielt. Auch in den anderen Bereichen seien die Erlöse rückläufig. Für 2021 werde es voraussichtlich im Bereich des Elektroschrotts keine Erlöse mehr geben. Ein weiterer Grund für die Erhöhung des Gebührenaufwandes sei der Anstieg der Abfallmengen. Durch die Coronakrise und das dadurch bedingte Homeoffice seien die Abfallmengen gestiegen. Positiv wirke sich in diesem Zusammenhang jedoch die Senkung des Mehrwertsteuersatzes um 3 % aus, da die Abrechnung der Sammlungs- und Transportkosten erst zum 31.12.2020 erfolge und somit die Mehrwertsteuer für das ganze Jahr 2020 rückwirkend 16 % betragen werde. Dies mache eine Ersparnis von rund 7.000,00 € aus. Darüber hinaus vermindere sich die zu erwartende Unterdeckung um 7.580,79 € aus der endgültigen Schlussabrechnung der Sammlungs- und Transportkosten für das Jahr 2019. In 2020 sei jedoch definitiv eine Unterdeckung zu erwarten, deren Höhe aber noch nicht genau absehbar sei, da der Prognosezeitpunkt Juni nur ein halbes Jahr betrachte und sich die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte noch verbessern könne.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die Gebührennachkalkulation 2019 sowie die Prognose für das Jahr 2020 für den Bereich der Abfallverwertung und -entsorgung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7 Gebührennachkalkulation 2019 und Prognose 2020 für die Abwasserbeseitigung (Schmutz- und Niederschlagswassergebühren)  
Vorlage: IX/872**

Ausschussvorsitzender Schulze Baek verweist auf die Sitzungsvorlage IX/872 und gibt Erläuterungen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die Gebührennachkalkulation 2019 sowie die Prognose für das Jahr 2020 für den Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8 Gebührennachkalkulation 2019 und Prognose 2020 der Benutzungsgebühren für die Übergangsheime  
Vorlage: IX/873**

Ausschussvorsitzender Schulze Baek verweist auf die Sitzungsvorlage IX/873 und gibt Erläuterungen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die Gebührennachkalkulation 2019 sowie die Prognose für das Jahr 2020 der Benutzungsgebühren für die Übergangsheime werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9 Mitteilungen**

Mitteilungsbedarf liegt nicht vor.

**10 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)**

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

**11 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO (2. Teil)**

**11.1 Sachstand zur Abwasserthematik - Herr Branse**

Ausschussmitglied Branse erkundigt sich nach dem Sachstand zur Abwasserthematik.

Bürgermeister Gottheil erläutert, dass es zwischenzeitlich, also nach der letzten Ratssitzung am 13. August 2020, in der Frau Gerard von der Gelsenwasser AG das Abwasserkonzept vorgestellt habe, Gespräche mit der Bezirksregierung Münster gegeben habe. Wegen der noch ausstehenden Einleitungserlaubnis ab 2021 sei ein Termin bei der Bezirksregierung mit Frau König-Gravemeier vereinbart worden. In der nächsten Sitzung des Ver- und Entsorgungsausschusses am 03. Dezember 2020 werde er einen aktuellen Sachstandsbericht geben.

Ausschussmitglied Fedder regt an, zu den nächsten Gremiensitzung nach Möglichkeit die Klärwärter der Gemeinde Rosendahl einzuladen, damit ggf. auch noch Anregungen aus der Praxis in die Beratungen einfließen können.

Bürgermeister Gottheil nimmt diese Anregung auf und ergänzt, dass während des gesamten Planungsprozesses ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen Planungsbüro, Verwaltung und Klärwärtern erfolgt sei und erfolgen werde.

Franz-Josef Schulze Baek  
Ausschussvorsitzender

Elke Berger  
stellv. Schriftführerin